

Marburger
Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Verlags.
 Furtibona ulica 4. Telephon 84.
Bezugspreise:

Abholen monatlich	Kr. 18—
Zustellen	20—
Durch Post	26—
Abholen vierteljährlich	Kr. 54—
Zustellen	60—
Durch Post	66—
Einzelnnummer	Kr. 1—

Anzeigenannahme: In Warber
 Annoncenexpedition „Wespa“, Jagreb,
 „Triglav“. In Prag: Annoncenexpedition
 Kienreich und Kaffner. In Wien: Ma-
 gaden Anzeigenannahmestellen.
 Verteilungstellen: Cetta, Triut, Etsch, Wi-
 en, Priz, Ragusa, Slatina, Glavograd,
 Graz, Draugrad, Volvane, Os-
 mora, Stutomer, Wernberg,
 Zagreb, Be lin, Saraj-
 ewo, in Deutschlan-
 d: Riemisch,
 Gra.

61. Zabre.

Das österreichische Problem erster Verhandlungsgegenstand

Gold gibt es ja im heutigen Rußland nur wenig noch. Gold ist Ausfuhrartikel, Tauschobjekt geworden. In dem Maße als sich der Papierrubel ins Ungeheuerliche vermehrt, sinkt die Goldreserve. Sie steht fast schon auf Null. Dafür druckt man jetzt Rubelscheine zu 10.000, auch zu 25 000. Und man spricht davon, daß die Sowjetregierung auch die Ausgabe von Noten zu 50.000 und sogar zu 100.000 Rubel plant. Warum nicht? Was hindert die Regierung daran? Nach Kopfen rechnet man in Rußland längst nicht mehr. Die geringste Geldeinheit ist 100 Rubel. Aber viel bekommt man für einen 100-Rubelschein auch nicht. Man kann in Rußland nur noch bei Anwendung und Zahlung phantastischer Summen bestehen. Das Wertvolle aber ist, daß dieses Phantasiegebäude immer noch besteht und immer noch nicht

WAB. Paris, 25. Rämer. Um halb 1 Uhr mittags. (Havas.) Die interessierte Konie-

W.W. Paris, 25. Jänner. Die heutige Sitzung des Obersten Rates, die sich mit dem österreichischen Problem befaßte, begann um 11 Uhr vormittags. Es wurde das Ergebnis der vorhergegangenen Beratungen und die von den Finanzexperten Englands, Frankreichs und Italiens vorbereiteten Gutachten einer Prüfung unterzogen. Sodann faßte der Oberste Rat, wie bereits gemeldet, den Beschluß, die Prüfung der von den Großmächten zu treffenden Maßnahmen einem kleinen Komitee zu übertragen. Ursprünglich war nicht geplant, das österreichische Problem auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu stellen, da sich aber herausstellte, daß in der Entwaffnungsfrage eine Reihe technischer Einzelheiten neuerdings den Sachverständigen zuzuwenden sind, konnte die Beratung der österreichischen Frage eingeschoben werden.

Wien, 25. Jänner. (Ung. Corr. Büro.) Wie aus Bukarest gemeldet wird, findet die Trauung der Prinzessin Elisabeth mit dem griechischen Thronfolger Ende Februar statt. Der Trauung wird auch Königin Sofia von Griechenland beizuwohnen.

Die Entschädigung durch Deutschland.
 WRS. Warschau, 25. Jänner. Fundspruch
 Die deutsche Regierung hat als Entschädigung für die Beschädigung des polnischen Konsulates in Breslau, das gelegentlich

Der Rufel r n l i t jedenfalls nicht mehr.

Wien, 26. Ränner Der Ukrainische Presse
dienst meldet: Der Direktor der Petersbur-
ger Wihhaunmonte Paslawski, welcher Ende
Dezember v. J. Kiew verlassen hat und
in Prag wohnt, gab der „Wolja Rossiji“ In-
formationen über die Lage in Kiew. Dar-
nach wüßte in Kiew die berühmte „Schwe-
ritschschila“ unter Leitung eines gewissen
Pawlows in grausamster Art. Der bösche

Das Schlagwort vom rollenden Rubel, das einst so viel zitiert worden ist, wurde von neuen Begriffen und Vorstellungen abgelöst. Und geht es so weiter mit der Rubelfabrikation, wird man sich bald mit Rubelnoten nur noch — die Zigaretten in Brand stecken. Oder nicht? Unberechenbarkeit, heißt Rome ist Rußland.

der Kundgebung von der Menge gestürmt wurde 219.500 deutsche Mark und 40.000 französische Franken bezahlt.

Die wirtschaftliche Krise der Schweiz.

Berlin, 25. Jänner. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Basel meldet, habe der hohe Stand der Schweizer Valuta in der Schweiz eine große wirtschaftliche Krise hervorgerufen. Der Bundespräsident gab bekannt, daß das Defizit der Handelsbilanz über eine Milliarde betrage. Die Ausfuhr nehme ab, dagegen steigt die Einfuhr, da das Ausland infolge der hohen Valuta keine Schweizer Produkte mehr kaufen will, bezw. kaufen kann. Die Industrie ruht; in den Städten nimmt die Arbeitslosigkeit zu.

Inland.

Die Beograder Gemeindevahlen.

SA. Beograd, 25. Jänner. Gestern fand beim Bürgermeister der Stadt Beograd eine Besprechung der Vertreter der demokratischen und radikalen Partei statt, wobei ein vollkommenes Einverständnis über das Vertretungsverhältnis der beiden Parteien bei den Gemeindevahlen in Beograd erzielt wurde. Die Radikalen erhalten die Bürgermeisterstelle, die Demokraten die Vizebürgermeisterstelle. Außerdem fällt jeder Partei die Hälfte der Gemeindevahlsmitglieder-Mandate zu. Zugleich wurde die Demission aller bisherigen demokratischen und radikalen Vertreter im Gemeindevahlsrat beschlossen, so daß also Neuwahlen in die Gemeindevahlsratung vorgenommen werden können.

Aus der Konstituante.

SA. Beograd, 25. Jänner. Die heutige Sitzung der konstituierenden Nationalversammlung wurde durch Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls, das ohne Widerspruch angenommen wurde, eröffnet. Der Nationalratspräsident in Abwesenheit des Vizepräsidenten in Angelegenheit der italienischen Truppen in besetzten Gebieten. Hierüber berichtet Dr. Armeri aus Brescia über den italienischen Versuch in Kordula. Das Kreisgericht in Lubiana fordert die Auslieferung des Abgeordneten Anton Brendner. Die Angelegenheit wird dem Immunitätsausschuß abgetreten. Da der Regierungsvorstellungsentwurf mit den Abänderungsvorschlägen bereits in Druck erschienen ist und an die Abgeordneten zur Verteilung gelangt, erfolgt die Verlesung der diesbezüglichen Vorschläge nach der Wahl des Verfassungsausschusses. Abg. Eibin kritisiert interpelliert den Ministerpräsidenten wegen der gegen die Kommunisten erlassenen Anordnungen und stellt fest, daß diese Verordnungen nicht nur die Kommunisten tangieren, sondern auch für die ganze politische Freiheit sehr verhängnisvoll sind. In Vertretung des erkrankten Ministerpräsidenten antwortete Innenminister Dr. Trašković, daß die Regierung beschlossen habe, diese Verordnungen nicht zurückzunehmen, sondern sie im Gegenteil auch weiterhin mit aller Strenge durchzuführen. Abg. Miletić (Radikaler) stellte an den Kriegsminister die Anfrage, weshalb für die leinwand durchgeführten militärischen Manöver kein Ersatz gegeben wurde. Nachdem noch einige Interpellationen erledigt wurden, lesien drei Ab-

Blutige Faschistenunruhen in Italien.

Mailand, 25. Jänner. In mehreren Teilen Italiens kam es neuerdings zu größeren Zwischenfällen zwischen Sozialisten und Faschisten. In Modena wurde vor einigen Tagen ein Student erschlagen, beim Begräbnis, das gestern stattfand, kam es zu blutigen Zwischenfällen, in deren Verlauf zwei Faschisten getötet und mehrere verwundet wurden. Die Postangestellten in Modena traten in den Ausstand.

Es wird auch ein Überfall von bewaffneten Faschisten auf das Arbeiterheim gemeldet, wobei letzteres vollkommen ausgeplündert und schließlich angezündet wurde. Nationalisten drangen in die Wohnung des kommunistischen Abgeordneten Donati ein und zertrümmerten das ganze Inventar. Es trat Gendarmerie in Aktion.

Gleichzeitig wurden Faschistenunruhen in Bologna gemeldet, woselbst bewaffnete Ban-

den ebenfalls einen Angriff auf das Arbeiterheim in Bologna ausführten, und die sich ihnen entgegenstellenden Karabinieri vertrieben. Die Arbeiter hatten sich im Arbeiterheim verschanzt und verteidigten sich mit Revolvern und Gewehren. Es gelang den Faschisten jedoch, das Arbeiterheim zu stürmen. Im Innern entspannen sich heftige erbitterte Kämpfe, die mit dem Siege der Faschisten endeten. Das Arbeiterheim wurde gleichfalls ausgeraubt und niedergebrannt. Bei den Kämpfen wurden nach den bisherigen Meldungen drei Faschisten getötet, während die Zahl der gefallenen Arbeiter noch nicht bekannt ist. Mehrere Unruhen zwischen Sozialisten und Faschisten wurden aus Perugia gemeldet, wobei es zehn Verwundete, darunter vier schwer, gab. Unter den Verwundeten befinden sich auch Karabinieri.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Trauungen. In der vorigen Woche fand die Trauung des Herrn Dr. Franz Hohn, Rechtsanwalt, mit Fräulein Zupancic statt. — Am 23. d. M. fand in der St. Magdalena-Kirche die Trauung des Herrn Andreas Simic mit Fräulein Miki Werschlich statt. Trauzeugen waren für die Braut Herr Karl Gajdick, für den Bräutigam Herr Jakob Simic.

Todesfälle. Am 20. d. verchied nach längerem, schweren Leiden im 53. Lebensjahre in Graz Frau Aurelia Denig, geb. Straßl. Die letzte Hülle der teuren Verstorbenen wurde Montag den 24. d. M. im Trauerhause Graz-Mariagrün eingelegt und nach Überführung nach Pettau am Mittwoch den 26. d. M. in der Heimat zur ewigen Ruhe beigesetzt. — Am Dienstag den 25. Jänner verchied nach langem schweren Leiden im Alter von 85 Jahren Frau Katharina Pirmer, geb. Gisinger. Das Leichenbegängnis findet am Freitag den 28. Jänner um halb 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus zur Beisetzung in der Familiengruft am Friedhofe statt.

Der Marburger Männergesangsverein hatte mit seinem Faschingabend „Frühling im Winter“ am vergangenen Samstag einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Die Gäste waren überfüllt und lachlich war aus den Augen aller Besucher die Begeisterung über das Gesehene zu lesen. Die Dekoration übertraf alle Erwartungen und einmündig hörte man das Urteil, daß man diese Räumlichkeiten noch nie in einem solch zarten Blütenkranz gesehen hatte. Es war aber auch tatsächlich alles äußerst geschmackvoll und hübsch angeordnet. So daß selbst die Kritik des schärfsten Beobachters nur Lobenswerthes sagen konnte. Bei allen Belen und jedem Dekorationsstück sah man, daß dabei eine künstlerische Hand im Spiele war. Die darauf bedacht war, dem Auge der Besucher etwas Gediegenes und nicht Uebertriebenes und Ueberladen zu bieten. Auch die Stimmung aller Besucher paßte sich dem Rahmen des Abends an. Ein frühmäs-

mäßiger Schwung lag über dem Ganzen und unermüdet ließen die Militär- und Söb.-bühnenverkörperungen ihre Tänzeweisen eröffnen. Und nicht minder fröhlich ging es in den Nebenräumen zu, wo Schrammelmusik aus derartigen Szenen- und Tanzgruppen klangen. Jeder Besucher hat sicherlich vollbefriedigt diesen „Frühling im Winter“ verlassen und nur eines bemängelt, daß der Abend so rasch vorüberging. Eines wollen wir noch an dieser Stelle bemerken. Mit Bedauern ist festgestellt, daß einige Blätter auch diese Veranstaltung, die mehr als harmloser Natur war, zum Anlaß nahmen, um gegen das deutsche Element im Staate zu führen und die Gemüter, die sich kaum beruhigt haben, durcheinanderzubringen. Man hat sich bemüht, der ganzen Veranstaltung den Charakter eines vangermanischen Festes aufzupressen, wovon nie und nimmer die Rede sein kann. Der Männergesangsverein hat diesen Abend seinen Mitgliedern und Freunden gegeben und stand jedweder gegen Vorweisung der Einladung der Zutritt offen. Wie fern es dem Veranstalter lag, irgend wie national zu propagieren, darüber wolle man sich bei den Herren der Grenzbestimmungskommission und den Slowenen, die den Männergesangsverein mit ihrem Besuche beehrten, erkundigen. Man soll nie auf jeden Fall auch dort etwas suchen wollen. Wo nichts vorhanden ist. Die Zeiten des Hasses sollen hinter uns liegen und endlich Friede an seine Stelle treten. Mit dem Faschingabend nicht man keinem Volke. Es heißt eher darauf bedacht sein, wie die Gegenseite im eigenen und staatlichen Interesse zu überbrücken sind. — Damit wird positive Arbeit geleistet!

Zum Vergleiche bei „Gäh“ wird allen umlaufenden Gerüchten entgegen mitgeteilt, daß dieses Fest zufolge politischer Bewilligung am 1. Februar stattfindet. Die Veranstaltung ersucht alle jene, welche Karten in Vorverkauf haben, selbst in Empfang nehmen zu lassen, da die Karten sonst wegen großer Nachfrage weiter vergeben werden. Bei diesem Feste wird Herr Solotänger Jakob Pecnik und seine Partnerin, Fräulein Hedwig Pecnik mit 16 Schülern den „Erntetanz“ von Paul Münch, Balletmeister in Berlin, zur Vorführung bringen. Die Musik zu diesem Tanze wurde von Max Pawler geschrieben. Außerdem tanzt das Geschwisterpaar einen Tiroler-Schuhplattler.

Das Post-Faschingfest findet umherwiegend am 1. Februar 1920 in den Kaffeehäusern statt. Eintrittskarten sind bei den Schaltern aller drei Marburger Postämter, sowie bei den Kassen und Geldstellern zu haben. Für die Veranstaltung herrscht in allen Kreisen reges Interesse.

Die Freiw. Feuerwehr Rannice (Gams) veranstaltet am 6. Februar in Bogrinetz Gamslokaltäten ein Wohltätigkeits-Faschingfest mit verschiedenen Belustigungen. Die Tätigkeit des Vergnügungsausschusses ist sehr reger und ist ein vergrößerter Faschingssonntag zu erwarten.

Ein Feuerwehrfest findet am Samstag den 29. Jänner im Gasthause Kaiser in Rotwein statt.

Ein jüdisches Blatt. Im Neusatz erschien die erste Nummer eines in hebräischen Lettern gedruckten jüdischen Blattes.

Der Silbungsverkehr Zagreb-Beograd. Am 1. Februar werden die Silbungen Nr. 5 und 6 auf der Strecke Beograd-Zagreb wieder regelmäßig verkehren.

Ein Wintertraum.

Roman von Anny Wölfe.

Copyright by Anny Wölfe, Leipzig.

8 (Nachdruck verboten.)

„Wer sagt Ihnen denn, daß ich mein Leben so tristlich einrichte und Ihnen nachhaken muß, weil Sie mich lieber zu Tode geliebt?“

„Ich nehme das ohne weiteres an, Gräfin. Jung, schön, brav. Alle Lebensbedingungen für Lebensglück und Freude sind Ihnen gegeben.“

Er sah, wie sich die feinen roten Lippen fest zusammenpreßten, wie in das blaue, klare, durchsichtige Gesicht eine leise Rote legte und die schwarzen Augen sich zwischen den Brauen finster zusammenzogen, aber Graf Leo v. d. Deden, der Verlobte des schönen Mädchens, der eiligt hintrat, unterbrach die Unterhaltung, indem er sagte:

„Aber liebste Angelid, wollen wir denn hier anfragen?“

„Sind die Schlitten da?“ fragte die Stimme des Prinzen dazwischen.

„Befehl, Hoheit“, meldete ein Diener mit tiefem Bückling.

„Ich mache den Vorschlag, Hoheit“, nahm Graf v. d. Deden das Wort, „wir hängen die Bobis an die Schlitten und reiten zu Fuß bis an die obere Schweizerhütte, um mal erst ein wenig warm zu werden, und uns zu stärken.“

„Mr. Schlemmer“ tief eine jugendliche Stimme dazwischen, und ein reizender, blon-

der Mädchenkopf mit weißer Feinseidenhaube, die zierliche Gestalt im kurzen, weißen Rod und roten Sweater, lugte durch die Tannen.

„Ach, Kerlchen“, riefen alle vergnügt, „wo haben Sie denn gesteckt?“

„Da Kerlchen ist auch hier“, rief die junge Stimme vergnügt, einen Rodschlitten hinter sich an der Peine, in den Kreis treibend. „Kerlchen war heute besonders brav. Nicht einmal ist es bei den Kurven mit mir in den Schnee gerannt. Na, ich werde das Würdchen schon noch kriegen.“

Der blonde Bollen war wie elektrisiert zu Urula von Deden getreten. Ohne Umstände nahm er ihr den Rodschlitten aus der Hand und sagte bittend:

„Wir hängen jetzt Kerlchen an, und Sie kommen mit Koffee trinken, bitte, bitte, gnädiges Fräulein.“

Einen Augenblick blühten die großen Blauaugen wie aufhellend auf, dann aber nahm Urula ohne weiteres die Peine ihres Rodschlittens wieder zur Hand und entgegnete lachend:

„Danke ergehen, faule Bande. Das wäre was, den ganzen Tag den Rodschlitten auf der Bahn, um immer wieder anzukommen, und bequem im Schlitten hinauf zu fahren, anstatt im Schnee unseres Ansehens bergan zu steigen. Nein, meine Herrschaften das möchte, was ich mir leiste, ist der elektrische Aufzug, für mich und Kerlchen, 50 Pfennig. Ein Seidenband bei den schwächlichen Pfinggen eines armen Regierungspates, wie es mein Vater ist.“

Alle lachten.

„24 doch kein Spielverderber, Urula“, rief Miele Bollen, und kam mit Wenn du zu stolz bist für unser Volk im Schlitten zu fahren, so kannst du ja Kerlchen anhängen und dich davon lassen. Dann ist dein zartes Gemüsch gewiß beruhigt.“

„Gnädiges Fräulein haben gewiß die Einsamkeit“, wandte sich Baron Torres, sein Glas höher ins Auge kommend, an Urula von Deden, welche die weiße Feinseidenhaube jetzt tiefer ins Gesicht zog, um ihr Locken zu verbergen. „Wenn gnädiges Fräulein gestatten, so möchte ich auch lieber rodeln, als Bob fahren — gnädiges Fräulein haben doch einen Apostroph. Vielleicht nehmen Sie mich auf Kerlchen mit? Das ist —“

„Sicherer“, erwiderte Urula, „Nein, lieber Baron, wickeln Sie sich um Ihren armen Schawl recht fest um den Hals, und stehen Sie Ihre Sportmütze recht tief über die Ohren, denn haben Sie ja doch alles, was Sie zum Bobfahren brauchen, wenn Sie eine Mannschaft arbeitsmäßig mitnimmt. Mein Kerlchen aber will mehr, als einen so arbeitsamen Sportwagen, wie Sie ihn tragen, er will einen jungen Kerl.“

Verblüfft trat der Baron einen Schritt zurück.

„Ob sich die Krabbe wohl über mich lustig macht?“ fragte er einen von der Mannschaft der Dede.

Alle lachten. Hans Ulrich Bollen aber rückte heftig Urulas Hand und flüsterte ihr zu:

„Gäßen Sie den albernen Bollen wirklich“

auf Ihren Rodschlitten mitgenommen, so wäre unsere Freundschaft aus, mein gnädiges Fräulein. Recht aber kommen Sie, bis zum Aufzug gehen wir ja doch zusammen.“ Urula sah etwas verblüht in das Gesicht des blonden Hünen, das ganz hochrot vor Zorn leuchtete. Er hatte sich wieder ihres Rodschlittens bemächtigt. Da sie aber Kerlchen nicht hergeben wollte, zogen sie jetzt eintätig den Schlitten zusammen.

Die Bobis waren an die Rodschlitten gelegt, und langsam zog die kleine Gesellschaft durch den sonnenflimmernen weißen Wald aufwärts.

„Seid wann sind wir denn so dicke Freunde, Herr von Bollen“, fragte Urula jetzt etwas jäh von der Seite, „daß Sie mir die Freundschaft kündigen wollen?“

Der große blonde Junge — er mochte vielleicht 25 Jahre zählen — sah das frische Mädchen mit den leuchtenden Blauaugen strahlend an.

„Immer sind wir Freunde gewesen, Urula, immer!“

„Neben Sie sich bloß nichts ein, Freundschaft! Pub, wie das Angst! Ich danke für eine Freundschaft bei der man noch nicht mal mit einem idiotischen Baron ohne Erlaubnis des Freundes rodeln darf. Nein, mein lieber Herr von Bollen, ich bin für Freiheit, Gleichheit und Selbständigkeit. Ich rodeln sehr gern und ich werde mal sehen, ob ich den Unfallbaum von Baron nicht da unten irgendwo auflese.“

(Fortsetzung folgt)

Pensionisten, Pensionistinnen und Unfallrentner der Südbahn werden eingeladen, zu der am Freitag den 28. d. um halb 3 Uhr nachmittags zu der im Gasthause Roschitz am Rotovski trg stattfindenden Versammlung zahlreich zu erscheinen. Die Unfallrentner (ohne Pension) werden ersucht, einen Zettel mit Angabe der genauen Adresse und der monatlichen Bezüge mitzubringen. Der Ausschuß.

Die Trassierung der Linie Murška Sobota—Domojci genehmigt. Auf Grund der Eingabe des Handelsvereins in Maribor gibt das Ministerium für Handel und Industrie bekannt, daß der Verkehrsminister die Trassierung der Linie Murška Sobota—Verzej—Križevci—Ljutomer — Velicane — Domojci genehmigt und zu diesem Zwecke die diesbezügliche Sektion mit dem Sitz in Ljutomer bereits ernannt hat.

Jugoslawische Blätter in Fiume-Venetien verboten. Am sogenannten Fiume-Venetien sind ab 17. d. M. alle in Jugoslawien erscheinenden Blätter für Privatpersonen verboten.

Die Bevölkerungsanzahl Maribors. Eine vom hiesigen Volkskommissariat vorgenommene Volkszählung in der Stadt Maribor ergab folgendes Resultat: Am 20. November v. J. zählte die Stadt Maribor 29.014 Personen, 2190 Militärpersonen und 1000 Häuflinge. Täglich sind weiter 400 Fremde hinzuzurechnen. 364 Personen meldeten sich zu Neujahr neu an. Am 1. Jänner 1921 wurden 32.968 Personen gezählt, davon 13.563 männlichen und 15.478 weiblichen Geschlechtes. An Maribor Angehörige sind 10.153; 12.784 sind in der hiesigen Jugoslawien zählbare Ausländer sind 4020, während bei 2057 Personen die Angehörigkeit vorüberhand noch nicht festgestellt werden konnte. Eine Häuserzählung ergab 1179 Häuser mit 6331 Wohnungen, 35 Familien mit 159 Personen wohnen in Eisenbahnwagen.

Von der „Adriatische Bank“. Infolge der noch nicht gelösten finanziellen Fragen zwischen unserem Staate und Italien war es der Adriatische Bank noch nicht möglich, ihren Geschäftsbetrieb, der sich auf das Territorium beider Staaten erstreckt, die Bilanz für die Geschäftsjahre 1918 und 1919 zu veröffentlichen. Da das Institut dem Wunsche der Interessenten nach Vollständigkeit nachkommen will, beschloß der Verwaltungsrat desselben den Aktionären 1. für das

Jahr 1918 a conto der Dividende K 40, bezw. Lit. 8.— von den Aktien Nr. 1—50.000, 2. für das Jahr 1919 a conto der Dividende — 50.—, bezw. Lit. 10.— von den Aktien Nr. 1—75.000 auszuscheiden. Diese Beträge werden vom 25. Jänner 1921 anfangen bei allen Filialen der Adriatische Bank auf die Weise ausbezahlt, daß die Auszahlung auf den vorgelegten Kupon, die den Parteien wieder retourniert werden, durch Stempelausdruck fennlich gemacht wird. Die Filialen der Adriatische Bank im besetzten Gebiete und in Wien leisten Auszahlungen a conto der Dividende nur gegen Vorlage der Aktien.

Warnung vor 20-Dinar-Fälschungen! Wie wir erfahren, verübt eine verächtliche Persönlichkeit, ungefähr 30 Jahre alt, sehr elegant gekleidet, trägt englisch gestuften Schnurrbart, im allgemeinen jüdischer Typus, wie es heißt aus Wien, gestern in den Mittagsstunden vollkommen neue 20-Dinar-Banknotenfälschungen in Verkehr zu bringen. Er verübt die Noten, jedoch mit wenig Glück, bei den Banken einzuschleichen. Bevor man ihn festnehmen konnte, war er entwichen. Dies der Bevölkerung zur Warnung!

Marktbericht. Auf dem letzten Monatsmarkt am 25. Jänner wurden aufgetrieben: 4 Stiere, 105 Ochsen, 143 Kühe und 9 Kälber, insgesamt 241 Stück. Trotzdem das am selben Tage in der Früh einsetzende Schneegestöber das Marktleben etwas beeinträchtigte, war doch die Kaufkraft sehr reger. Die Preise hielten sich für das Alltägliche. Die folgende Tabelle zeigt die Preise der ersten Qualität: Ochsen 14 bis 16 K, zweiter Qualität 12 bis 14,50 K; Kühe erster Qualität 13 bis 14, zweiter 11 bis 13, dritter 8 bis 9 und vierter Qualität 7 bis 8,50 K. Melkkühe 13 bis 15, Melkkühe 11 bis 14 K. Stiere (Schlachtkühe) 10 bis 11 K. Kälber 15 bis 16 K. Ein größeres hiesiges Exportunternehmen kauft allein 56 Stück Schlachtkühe auf. Verkauf wurde über die Hälfte des aufgetriebenen Viehs.

Vom Tage.

Eine Frau gegen den unmoralischen Film. Aus New York wird gemeldet: Hier hat sich die „National Motion Picture Company“ gebildet, die es sich zum Ziel setzt, gegen den unmoralischen Film zu kämpfen. Sie will gegen alle Filme einen Kampfaber-

öffnen, die den wissenschaftlichen oder historischen Gesichtspunkten nicht entsprechen. Der Direktor der Gesellschaft erklärt, daß man in Zukunft alle Filme bekämpfen müßte, in denen Verbrechen vorkommen, die auf das Volk eine Minderwertigkeit ausüben oder zum Verbrechen anreizen. Mordtaten und jeder sinnlose Gebrauch der Waffen müssen verboten werden, wie es gleichfalls nicht mehr annehmbar ist, daß im Film Grausamkeiten gegen Menschen oder Tiere gezeigt werden. Filme, in denen eheliche Untreue verherrlicht wird oder Filme mit sexuellem Einschlag müssen verschwinden und auch Bilder, auf denen Frauen rauchen oder Männer und Frauen sich gemeinsam dem Genuß des Rauchens oder Trinkens hingeben, wollen wir nicht mehr sehen. Endlich muß es als Regel gelten, daß alle Filmtitel orthographisch und grammatikalisch richtig und frei von allem Nationalismus sind. Diese letzte Forderung des amerikanischen Direktors der „National Motion Picture Company“ können wir auch in Deutschland rechtlich unterzeichnen, denn gerade in Bezug auf Filmtitel wird auch bei uns noch sehr viel geändert, besonders dann, wenn es sich um Übersetzungen aus fremden Sprachen handelt.

Nicht aus der Fremdenlegion. Mit einem aus Spanien eingetroffenen Dampfer sind kürzlich fünf aus der französischen Fremdenlegion entlassene Deutsche in Hamburg angekommen. Einer von ihnen hat angegeben, daß er Anfang 1920 absichtlich eines militärischen Lebens nach Frankreich a. Main ohne Willen in das besetzte Gebiet gekommen, von den Franzosen festgehalten und trotz Widerstandes nach Mainz gebracht worden sei. Dort sei er von den französischen Militärbehörden unterzogen und zur Unterzeichnung von zwei in französischer Sprache abgefaßten Formularen veranlaßt worden. Er sei dann nach Straßburg transportiert und von dort mit 35 bis 40 Kameraden, die gleichfalls für die Fremdenlegion anwerben waren, über Marseille nach Nordafrika gebracht worden. Drei andere Flüchtlinge haben angegeben, daß sie sich Anfang 1920 nach Frankfurt am Main begeben hätten, um sich als Arbeiter für das Wiederaufbaugesamt in Frankreich zu melden. Sie seien nach Frankfurt am Main herübergeführt worden, wo sie von Franzosen in die Kaserne gebracht wurden. Sie hätten hier ein in französischer Sprache verfaßtes Schriftstück unterzeichnet in der Annahme, daß es sich um einen Arbeitsver-

trag für das Wiederaufbaugesamt handle. Im Schriftstück sei es ein Verpflichtungsgesamt für die Fremdenlegion gewesen, auf Grund dessen sie ebenfalls über Saarbrücken und Marseille nach Nordafrika gebracht worden seien. Der Letzte der Entlassenen hat erklärt, daß er bereits seit 1912 in der Fremdenlegion gewesen sei. Er habe damals in Frankreich auf Montagen gearbeitet und sei Verber für die Fremdenlegion in die Hände gefallen. Im August 1914 habe er gelegentlich einer Meuterei zu entweichen versucht, dies sei misslungen und er sei zu 10 Jahren Festungshaft verurteilt worden. Nach Verbüßung von vier Jahren und 8 Monaten habe man ihn begnadigt. Gemeinsam mit den übrigen Kameraden sei er dann Anfangs Oktober gelichtet. Die Behandlung in der Fremdenlegion wird von allen fünf übereinstimmend als menschenunwürdig bezeichnet.

Jugoslawische Agitatoren des Kommunismus. Der ukrainische Pressedienst meldet: Laur Moskau „Pravda“ wird in Moskau eine Schule zur Ausbildung jugoslawischer Agitatoren des Kommunismus unterhalten. Bisher wurden 6 Semester abgeschlossen und 205 Agitatoren ausgebildet. Die Absolventen wurden teils nach Jugoslawien geschickt, teils in die jugoslawische Abteilung der Moskauer „Kurie für Rote Kommandierende“ eingereiht. In diesen militärischen Kurien werden zur Zeit 120 Mann für Jugoslawien ausgebildet.

Kuranstalt und Sanatorium Tobelbad bei Graz

gibt keinen verehrten Gästen heimlich bekannt, daß die Anstaltsstelle in Wien 1., Vöhringerstraße 3, aufgelöst ist und dieselbe nun nach

Wien, 11., Schrottgasse Nr. 9, part. 1. und 2. 4

verlegt wurde, wofür täglich von 3—5 Uhr nachmittags Auskunft über Kuranstalt und Sanatorium Tobelbad erteilt werden.

Hilfred Schall
Besitzer der Kuranstalt Tobelbad.

„Korana“ A.-G.

für Handel und Industrie, Zagreb, Jurišićeva ul. 6

kauft und verkauft

Mais, Bohnen, Hafer

und alle sonstigen Getreide- und Mahlprodukte.

Stets prompte Ware für passive Gegenden am Lager.

Telephon 19—21. Telegramme: Korana.

633

Fillialen: Gospić. Vrhovine. Pitomača.

Salon-Petroleum

hochaffiniert

Leicht-Benzin 720°

Brennspiritus

denat. 90 Procent

Autoöle

raff. Mineralöle

Transparent in allen Distillationen

offeriert zu billigen Preisen

J. Mahorko d. Z. O. Z.

Zylinderöle

für Heißdampf- und Salzen-

raff. Fußbodenöle

(Stauböle)

Prima Tobelbutter

Wagelfett

schwebend, schwarz od. gelb

734

Zwei Handelsgehilfen

ein Manufakturist und ein Spezialist werden aufgenommen. Firma Ed. Suppan, Prilana. 773

Samstag 29 Jänner im Gasthause Pauer, Ribnjane

Feuerwehrball

Für vorzügl. Pilsenerweine und gute Küche wird bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet

757

der freiwillige Feuerwehr Ribnjane.

Konkurrenzlos!

garantiert reine Spiritus-Preßbeere, beste Triebkraft, ist ständig zu haben bei Rob. Novak, Glavni trg 3. — Täglicher Postbesand nach allen Richtungen

653

Weiss-Schiller

und prima Villaner Rotweine, alt sowie neu, offeriere zu den billigsten Tagespreisen. Leihfässer stehen zur Verfügung. Gut eingeführte Vertreter werden aufgenommen.

627

Wilhelm Schuth

Weingutsbesitzer, Villan.

Kartoffel

Speise 1'60 K.

Futter 80 K.

per Kilogramm

solange der Vorrat reicht bei

Ferd. Uffar

Metzgerstraße 57. 711

Kannen

von amerik. Petroleum oder Benzin in Kisten oder ohne solchen

1 a u f t

in größeren Mengen zu günstigen Preisen

Hrovat & Co. Ljubljana

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

636

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Damenmodelfalon Maria Florian. Mannt tag 13. übernimmt zur Anfertigung Kostüme, Röcke, Blusen, sowie Damen- und Herrenmodische in feinsten Ausführung. Billig und Trauerkleider werden schnellstens ausgefertigt. Kleider gern umändern werden angenommen. 704

Pianist (in) oder Geiger (in) sofort gesucht Kapellmeister „M. S. Laj“, Bistrinska ulica 4, Gostilna „Blati soni“. 46

Gartenanlagen, Obstbäume pflanzen und schneiden übernimmt Maribor. Maribor, Slovanska ulica 26, 1. Stod. 90

Hardwarengeschäft in Maribor sucht Fachmann mit Kapital. Kroat. bevorzugt. Anträge an Verm. „Branchenfundig“. 620

Realitäten

Schöner Besitz zu verkaufen. Te. no 43. 747

Zu kaufen gesucht

Leere Zuckerschäffer kauft Mela Matkovic in drua Dobruznica Maribor. Slovanska ulica 28 (Burggasse). 660

Zu verkaufen

1 Mohhaar- und eine Seegrasmäharpe, rein. Bodenichos und Leichen. Wi terjade Sportboje, Frühjahrsput zu verkaufen. Maribor. 720

Neues Schlafzimmer ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzuger, Maribor. 714

Ein schönes Fahrrad mit neuer Bereifung ist um 3000 K zu verkaufen. Emetanova ulica 59. 631

Eleganter halbbeckter Zweispänner mit Delachen, sowie ein neuer Finger- und Aufstiehwagen, natur. sind zu verkaufen. Emetanova ulica 59. 630

Ein Paar schwarze und 1 Paar weiße Halschne 38 und 39, ein Herrenhose, billigst zu verkaufen. Gregoriceva ulica 25. 768

Beischiedene alte Herrenkleider 1 Pelzüber öde, Schuhe, Güte, Röcke, ein neuer Hummimantel, ein Damenmantel. Tattenbachova ulica 18, L. 1. 773

Schöne, junge Pferde dreierlei zu verkaufen. Koroska cesta 84, Körntnerstr. 770

1 Paar Jilinderöl, 1. Amerit, hat abzugeben Sägewerk Begnauer, Reize. 771

Schöner Perser-Diwan überwurf (Derent). Gostopsta ulica 50, 3. St. Tür 7. 769

Guterhaltener Bett mit Matrasen und ein Kinderwagen billig zu verkaufen. Brundof, Schmiedgasse 3, b. Michela 763

Frankische Meistergerste von David Popi um 4000 K. zu verkaufen. Maribor. 766

Neue Tanzschuhe, Who oappara, billigst. Schreiner, Maribor. 767

Schwarzes Taftkleid, hochmodisch, billigst. Gregoriceva ulica 25, Schreiner. 765

Damenmantel, Friedensware, zu verkaufen. Ein pielerjeva ulica 26, Krichberggasse. 764

Klavier, erstklassiger Prachtstück, preiswert abzugeben. Maribor. 766

Ottomane, fast neu, zu verkaufen. Slovanska ulica 13, 1. St., 769

Hochträgliche Kuh zu verkaufen. Krichberg, Wolfcher Weingarten. 745

Zu verkaufen zwei Hunde, ein Mannchen und ein Weibchen, schwarz, acht Wochen alt, Krichberggasse 6a. 761

Ein neuer Herrenanzug und eine Herrenhose billig zu verkaufen. Maribor. Slovanska ulica 4, hinter der Schlachthalle. 763

Zu mieten gesucht

Einfach möbliertes Zimmer od. Kabinett, mit oder ohne Verpflegung von 2 soliden Herren zu mieten gesucht. Zuschriften unter „Ordnungsgeliebte“ an Sw. 762

Stellengesuche

Verlässliche Kassierin wünscht ihren Posten zu ändern geht auch auswärts. Anträge unter „Kassierin“ an Verm. 743

Ökonom, 32 Jahre alt, ledig, mit landwirtschaftlicher Praxis tüchtig in Viehzucht, Obst- und Weinbau, spricht slowenisch und deutsch, derzeit in gleicher Stellung, sucht seinen Posten zu ändern. Gefl. Anträge erbeten unter „3 Hammer 40“, postfach 752

Offene Stellen

Mädchen für alls wird aufgenommen. Anfrage Strohmajrjeva ulica 5, Althorabste. 670*

Lehrjunge wird in der Photographie der Mariborska tiskarna Strohmajrjeva ulica 5, aufgenommen. 671*

Hilfsmacher wird sofort aufgenommen. 2. St. in. Doben D. Dester. 700

Nette, anständige, ältere Frau, oder Fräulein, die alle wirtschaftlichen Arbeiten verrichtet und auch etwas Kochen kann, wird tagelöhner aufgenommen. Anzuger. Koroska cesta 46, part. 74

Eine tüchtige Verkäuferin der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mäßig wird aufgenommen. Schneiderin oder Modistin bevorzugt. Firma Michaelich, Gostopsta ulica 14, Voranstellen zwischen 4-5 Uhr. Talska ulica 2, Web. 775

Erzieherin zu einem 10jährigen Mädchen sein, höhere Schulbildung und Klavier erforderlich. Anträge mit Lichtbild an Frau Olga Stein, Zagreb, Jurisiceva ulica 9. 721

Suche zu meinen drei Töchtern (4, 9- und 10jährig) eine gebildete, deutsche Erzieherin mit vierjährig für sofortigen Eintritt. Alma Schreiber, Pech, Bedau, Annagasse 13. 76

Ein Lehrling wird aufgenommen bei Photographie. Gregoriceva ulica 20. 394

Verloren-Gefunden

Verloren Montag den 24. d. auf der Hauptstraße Kanja-Bögen ein einen Muff. Finderin erkannt. Abzugeben in Verm. 760

Korrespondenz

Witwe wünscht mit einem fernbrennenden Offizier der auch deutsch spricht, Bekanntschaft zu machen. Zuschriften unter „Dauernd“ postlagernd Hauptpost. 743

Intelligenter junger Fleischhauer mit Geschäft 27 Jahre alt, auch junges Fräulein oder Witwe mit etwas Vermögen begehrt. Vorzug haben Baubau- oder Fleischhauereibetriebe. Nur ernsthafte Zuschriften, womöglich mit Photographie erbeten unter „Frühling“ an die Verm. 778

Silber-Kronen

Zweitronenstücke, Fünfstro entwürde, Gulden, Goldmünzen laust zu besten Preisen 777

August Wapper, Juwelier

Maribor, Stolna ul. 1 (Domg.).

Unterricht

und Konversation in der slowenischen, deutschen, serbokroatischen, der italienischen und französischen (für Anfänger) sowie der albanischen Sprachen erteilt bei möglichem Honorar Privatlehrer. Sprachlehrer. Anmeldungen unter „Sprachlehrer“ 34 an Sw. 760

Ein herzliches Lebewohl!

allen lieben Freunden und Bekannten anlässlich meiner Ueberfiedlung nach Graz.

Olga Winkler.

Bandfäge

4-5 PH, selbstgehend, gut erhalten zu verkaufen. Anzuger. H. Murko, Hotel Kofjar, Pijaj (Petrou). 745

Laugenstein

eingelangt bei 3. Paufer, Gosposka ulica 46. 75

Quargel Ia

a la Dmüger in Kisten a 6 1/2, Schot Trappfischkäse vollfett

Zillfischkäse vollfett Groberkäse in Säben a 20 Kilo

Halbemmentaler Geräucherter Sardellen a la Sprossen

Salzfardellen gepuhte Sardellen

Sardellenringe Sardinen

Salami „Berz“ Mortadella di Bologna

liefert jede Menge per Post und Bahn 705

Vinko Hmelak

Maribor, Slovanska ulica 6 (Domplatz).

Reiche Auswahl an Gebäckstücken! Verlangt Offerte, Telefon int. urban Nr. 159

BINDFADEN SCHUHGARNE SEILERWAREN und SÄCKE

en gros offerieren billigst:

KONOPJUTA

Handelsaktiengesellschaft für Hanfprodukte und Säcke, ZAGREB Jurisiceva ulica 9.

Geschäftsübernahme.

Sebe hienit bekannt, daß ich in Graz, Sparbersbachgasse 63 das

Cafe „Austria“

mit heutigem Tage übernommen habe und bitte es bei einer Reise nach Graz nicht zu unterlassen, mein Kaffeehaus dort zu besuchen. Für gute Bedienung ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll
Olga Winkler.

1000 Hektoliter 1000

erstklassigen slavonischen und Baranya-er

WEIN

hat per sofort abzugeben:

Daruvarska Štediona.

Daruvar (Slavonija.) 739

Zamponi, Haas und Baumform

Supferleitung, labrilsneu, mit Garantie, liefern prompt

618
Maribor, Slovanska ulica 6
Tel. 1192, 4107 u. int. 4357

Oberschlesier!

Personen, die in Oberschlesien geboren sind und an der Abstimmung über das Schicksal Oberschlesiens teilnehmen beabsichtigen, wollen sofort persönlich oder schriftlich nähere Auskunft bei der

Deutschen Gesandtschaft in Beograd.

Brundta ulica 37, einholen. 740

Wollen Sie

daß Ihre Schuhe stets guten Glanz haben, das Leder nicht sprängen soll, dann brauchen Sie nur die anerkannt beste

„Schmoll“-Schuhcreme

Katharina Primer, geb. Eizinger

Dienstag den 25. Jänner 1921 um 1/12 Uhr mittags nach langem Leiden und versehen mit den Erbsungen der hl. Religion im 85. Lebensjahre sanft und gollergeben verschieden ist.

Die enscheide Hülle der teuren Verbliebenen wird Freitag den 29. Jänner um 1/5 Uhr nachmittags im Trauerhause feierlich eingeseget und sodann auf dem städtischen Friedhofe in der Familiengruft zur letzten Ruhe beialtet.

Die heil. Seelenmesse wird Samstag den 29. Jänner, um 1/9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen.

Marburg-Graz-Berlin, den 25. Jänner 1921.

Dr. Hermann Wiesenthaler	Adolf Primer	Bertha Wiehpeiner, geb. Primer
Gräfin Primmer, geb. Malin	Karl Primer	Primmer
Elisa Primer, geb. Ritter	Irene Eizinger, geb. Edle von Best	Irene Wiesenthaler, geb. Primer
Schwiegerhinder.	Mathilde Primer, geb. Bucher	Julius Primer
	Schwäger und Schwägerinnen.	Karl Primer
		Kinder.

Prof. Eugen und Dr. Hermann Wiehpeiner, Mithl Payer, geb. Wiehpeiner, Irene Woll, geb. Wiehpeiner, Ing. Herbert und Otto Wiesenthaler, Grete Schmiderer, geb. Wiesenthaler, Erich, Gerhard, Werner und Ilse Primer, Käthe und Karl Primer, Enkel, Luis Payer, Richard Woll, Dr. Hans Schmiderer, Schwiegerhinder, Alhard, Fritz und Irene Woll, Marie und Hans Schmiderer, Urenkel.